

Pressemitteilung

28. April 2021

Kleinere Sprünge machen auch Spaß

Freibadsaison voraussichtlich ab Juni – Inselbad künftig ohne eines der Ein Meter Bretter und ohne Drei- und Fünfmeterturn

Landsberg am Lech. Seit Dienstag, 27. April, sind sie weg: der fast 50 Jahre alte Sprungturm und ein Ein-Meter-Sprungbrett des Inselbads in Landsberg am Lech. „Es ist zwar schade, war aber unvermeidlich. Die Bauwerke waren marode und nicht mehr betriebssicher“, erklärt Reinhard Dippold, Leiter der Bäderbetriebe bei den Stadtwerken Landsberg KU, die das Bad betreiben. Handwerker hatten zuerst die Plattformen abgebaut und dann das Stahlgerüst in handliche Stücke gesägt. Auf diese Weise haben wir den Rasen geschont, den wir gerade frisch angesät haben“, sagt Reinhard Dippold. Eine Sanierung des Sprungturms war technisch nicht mehr möglich, ein Neubau wäre angesichts der bevorstehenden Sanierung des Gesamtbads zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll gewesen. „Unseren Gästen steht weiterhin ein Ein-Meter-Sprungbrett zur Verfügung“, meint er, „auch kleinere Sprünge machen Spaß.“ Er hofft sehr, dass die Freibadsaison am 1. Juni beginnen kann. „Wir sind startklar und öffnen, sobald es das Infektionsgeschehen zulässt und wir dürfen“, betont er. Das große Becken ist bereits gefüllt: 2,2 Millionen Liter Wasser sind hineingeflossen.



Stück für Stück: Der Sprungturm im Landsberger Inselbad wurde zersägt und abgebaut. Er war nicht mehr betriebssicher. (Fotos: Stadtwerke Landsberg KU, zum Abdruck frei)

Ansprechpartnerin für die Presse:

Pia Wiedenbruch

turnit Pressewerk GmbH

Telefon 08191 9478-179

pr@stw-landsberg.de

www.stw-landsberg.de